

in einen Giebel mit seitlichen Akroteren, von denen der rechte jetzt fehlt, über. Im Giebfeld ist eine Rosette zu erkennen.

Varna, Archäolog. Museum, Inv. no. II 6151.

Maße: H. 0.97, Br. 0.57, D. 0.023 m.

Dargestellt ist der nach rechts reitende Heros, der in seiner Rechten eine kurze Lanze hält. Bekleidet ist er mit einem Chiton und einer im Winde flatternden Chlamys. Vor dem Pferd sieht man einen rechteckigen Altar.

### Trästikovo

(früher Brestino, Kraac Sofular)

Bezirk Varna

Von den hier beim Dorfe gefundenen Weihplatten wird von K. Škorpil, (*ИАН*, 13, 1939, p. 139, No. 26) berichtet, daß das epigraphische Exemplar (No. 246) auf einem Feld unterhalb des Hügels Kurt tepe entdeckt worden ist. Zweifellos muß sich in der Nähe der heutigen Siedlung ein Heiligtum des Thrakischen Reiters befunden haben, was auch K. Škorpil, *op. cit.*, p. 139, Anm. 1 annimmt.

**246.** Unterer Teil einer viereckigen Marmorplatte, deren breitere untere Rahmenleiste die Weihinschrift trägt. Das heute zusammengesetzte Relief war in drei Stücke gebrochen, die auf der Rückseite sorgfältig geglättet sind.

Varna, Archäolog. Museum, Inv. no. II 897.

Maße: H. 0.17, Br. 0.22, D. 0.033 m.

*Bibl.*: K. Škorpil, *ИАН*, 13, 1939, p. 139, No. 26, Abb. 149; G. I. Kacarov, in: *RE*, VI A, col. 483; B. Gerov, *ГСУ/ИФФ*, 42, 1945/6, p. 53, Anm. 4; Gerov, *Романизъмът*, 2, No. 628; J. et L. Robert, *Bulletin épigraphique*, 61, 1948, p. 181, No. 160; *IG Bulg.*, II, No. 851.

Typus B. Das mittelhohe Relief zeigt relativ gute Detailausarbeitung. Vom Reiter sind nur die Füße und ein Teil der flatternden Chlamys, vom Pferd nur der hintere Teil des Rumpfes mit den Beinen erhalten. Die Tierszene in der unteren Reliefhälfte besteht aus einem nach rechts laufenden Hund, der einen Eber, dessen hinterer Körperteil vom Baumstamm verdeckt wird, angreift. Die Figur des Ebers ist somit gleichsam protomenhaft gestaltet.

Inscription :

Μάρκος προβατοβοσχός  
θεῶι Ἡρωι ἀνέθηκεν.

Datierung : 1. Hälfte des 3. Jh.

**247.** Viereckige Marmorplatte, deren Ecken mit Ausnahme der rechten oberen abgebrochen sind.

Varna, Archäolog. Museum, Inv. no. II 512.

Maße : H. 0.23, Br. 0.195, D. 0.035 m.

*Bibl.*: K. Škorpil, *ИАН*, 13, 1939, p. 138, No. 23, Abb. 146.

Typus B. Das mittelhohe Relief wird von einer Rahmenleiste eingerahmt; auf dem rechten Rahmen hat der Meister versucht, durch Einkerbungen den zur Szene gehörenden Baum darzustellen. Vom galoppierenden Pferd sind die Hinterbeine, vom Reiter Kopf und rechter speerschwingender Arm zerstört. Der Heros ist mit einem bis zum Oberschenkelansatz reichenden Chiton bekleidet. Der im Winde flatternde Teil der Chlamys wird durch Kerblinien auf dem Reliefhintergrund angedeutet. Von der zu erwartenden Darstellung eines Altars in der unteren rechten Bildecke ist nur noch eine Verdickung der Reliefleiste übriggeblieben. Bemerkenswert ist der hörnchenförmige Mähnschopf an der Stirn des Pferdes.

Datierung : Ende des 2. oder Anfang des 3. Jh.

**248.** Marmorplatte, oben gerundet, untere linke Ecke abgebrochen und rechte untere Ecke stark bestoßen; die Rückseite ist nur ganz grob bearbeitet.

Varna, Archäolog. Museum, Inv. no. II 513.

Maße : H. 0.23, Br. 0.17, D. 0.025 m.

*Bibl.*: K. Škorpil, *ИАН*, 13, 1939, p. 138, No. 24, Abb. 147.

Typus B. Die in sehr flachem Relief wiedergegebenen Figuren sind ohne größere Details gearbeitet. Der Reiter, dessen Chlamys im Rücken flach herabfällt, soll mit seiner rechten Hand offenbar die Zügel halten, die allerdings nicht plastisch angedeutet sind. Auffallend ist die Disproportionalität zwischen Reiter und Pferd und bei letzterem